

vorhersehen konnte, rückte mittlerweile unter Begünstigung eines starken Nebels in gerader Linie gegen Großjägerndorf an. Der Muth seiner Truppen wurde nicht wenig erhöht, als sie den Reveilleschuss der Russen und deren gewöhnliche Morgenmusik hörten. Mächtig wuchs nunmehr ihre Hoffnung, sich unbemerkt dem feindlichen Lager zu nähern, und um so weniger Widerstand zu finden, da die Russen sich gar keines Angriffs verfahren. Die feindlichen Armeen standen nur noch in der Ferne eines Kanonenschusses von einander, als endlich die Russen die Bewegung des preussischen Fußvolks entdeckten. Apraxin ließ Lärm schlagen, seine Truppen eilten zum Gewehr, und die Kosaken steckten unverzüglich die vor der Fronte liegenden Dörfer Taupelken und Uderballen in Brand. Der Feind, welcher sein Vorhaben verrathen sah, machte einige Minuten lang Halt, und formirte sich von neuem bei E. Sein rechter Flügel stieß an das brennende Dorf Uderballen; der linke dehnte sich über Mischullen hinaus, und endigte sich hinter dem dortigen Gehölze. Nur die Kavalerie des rechten preussischen Flügels blieb etwas zurück, und beobachtete die Gegenanstalten der Russen von der Anhöhe bei Albrechtsthal.